

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	IBR..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25191108 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz, Joshua Zuname Vorname		ID: 1925191108	
Dietrich, Michael Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schulz, Joshua Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
100 Gute Laune Rätsel Tiere Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
100 Gute Laune Rätsel Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7432-0223-8 ISBN	96 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)	Schlagwörter Rätsel, Tiere, Freizeit,
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	
Spiel / Arbeitsheft Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.05.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe

In diesem Rätselbuch werden verschiedene Arten von Rätseln angeboten. Dazu zählen Labyrinth, Puzzles, Punktbilder, Sudoku, Domino, Fehlersuchbilder, Zuordnungs- und Strukturbilder und Ausmalbilder.

Beurteilungstext

Das mehrfarbig gedruckte Rätselbuch trainiert verschiedene Fähigkeiten von Vorschulkindern und Schulanfängern. Bei den Punktbildern üben die Kinder die numerische Reihenfolge. Beim Labyrinth wird die Auge-Hand-Koordination trainiert. Wenn Kinder auf den Fehlerbildern nach den Unterschieden und Gemeinsamkeiten suchen, trainieren sie ihre Wahrnehmung und die Differenzierungsfähigkeit. Erstes geometrisches Verständnis wird in den Puzzles angebahnt. Da die Kinder das Puzzleteil nicht ausschneiden und hineinlegen können, müssen sie in sogenannter Kopfgeometrie die Teile einbauen. Hierbei bietet das Buch leichte Angebote, aber auch sehr schwere, die manchem Drittklässler noch Probleme bereiten würden. Sehr interessant sind die Übungen, in denen Kinder Oberbegriffe kennen müssen, um das falsche Bild zu erkennen. Alle Tiere können fliegen nur der Igel nicht, deshalb ist er falsch. Damit wird das logische Denken der Kinder geschult.

Insgesamt sind es 100 spielerische Aufgaben, bei denen auch verschiedene Aufgabenformate Anwendung finden, welche Kinder später in der Schule benötigen wie „Kreise ein!“ oder „Verbinde!“ oder „Streiche durch!“ Gerade auch dadurch wird das Buch als Angebot für Kinder interessant. Dadurch dass sich die Aufgabenformate und Rätselarten in gewissen Abständen wiederholen, festigen die Kinder spielerisch die erworbenen Techniken.

Und bei allem erwähnten praktischen Nutzen für Eltern und Erzieher steht an erster Stelle der Spaß. Die Kinder können selbst auswählen, welche Rätsel sie ansprechen. Sie können damit auch den Schwierigkeitsgrad selbst bestimmen und dann zu schwereren Aufgaben greifen, wenn sie so weit sind. Durch das breite Angebot bietet das Rätselbuch für jedes Kind das richtige auf seinem Niveau.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950501 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jones, Lena Zuname Vorname		ID: 19181950501	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Köbele, Ulrike	Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Agatha Oddly - Das Verbrechen wartet nicht Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7432-0286-3 ISBN	368 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Detektiv _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Agatha Oddly setzt schon mal ihre Schullaufbahn aufs Spiel, wenn es sich um die Verfolgung und Lösung eines Detektiv-Falls geht. "Hier geht es nicht um eine verschwundene Katze oder ein gestohlenes Fahrrad." Das gesamte Wasser Londons ist vergiftet!

Beurteilungstext
 Nicht zufällig heißt die 13-jährige Schülerin "Agatha", ist sie doch viel lieber starrköpfige Detektivin und zitiert nicht nur einmal Agatha Christies Hercule Poirot. Wie fast alle guten Detektive hat auch diese einen Stichwortgeber, ihren Mitschüler Liam Lau, und so genannte Intimfeinde, hier in Form der "KS", was man mit "Killerstyle" oder auch mit "Klonschwestern" übersetzen kann. Ort der Handlung ist das heutige London. Agatha geht mit Stipendium auf eine der exklusiven Privatschulen, ist also Außenseiterin, denn ihr Vater ist nicht reich, sondern Gärtner im HydePark, wenn auch in einer leitende Position. Ihre Mutter ist verletzt gestorben, auch wenn sich später herausstellt, dass es wohl kein Fahrradunfall war. Als die Wasserversorgung von ganz London zusammenbricht, weil sich im Wassersystem eine aggressive Alge ausbreitet, muss Agatha auch unterirdisch ermitteln. "Ärger gibt es überall. Helden dagegen sind rar gesät." ist einer ihrer Motivationsätze.

Der Charakter von Agatha wurde mit "starrköpfig" bereits angedeutet, aber ihr ist es auch egal, "ob die Leute dich mögen oder nicht", wie Brianna, eine der KS, bemerkt. Agatha ist echt und hat deshalb besondere Freunde, die ihr in Gefahr beistehen und helfen. Die Geschichte wird geradlinig erzählt, kleine Vignetten oder verzierte Überschriften begleiten und gliedern den Text zusätzlich. Mehrmals werden falsche Fährten angelegt, der Spannungsbogen ist stimmig. Da "Agatha Oddly" als Reihe angelegt ist, werden auch nicht alle losen Fäden am Ende geschlossen, bleiben auch geheimnisvolle Andeutungen und Personen. Bleibt noch der Nachname, der aus dem Englischen übernommen wurde und den die KS verballhornen, indem sie Agatha auch "Oddlow" nennen. Das ist ausgesprochen nicht weit weg von "Outlaw" (Gesetzloser, einer der nicht zu den "Schönen und Reichen" gehört). Andererseits ist "the odd" eine Chance, "to be odd" oder "oddy" mit "sonderbar oder eigenartig" zu übersetzen, ein "Oddlow" ein "besonderer Sonderling".

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950501 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jones, Lena Zuname Vorname		ID: 19181950501	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Köbele, Ulrike	Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Agatha Oddly - Das Verbrechen wartet nicht Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7432-0286-3 ISBN	368 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Detektiv
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 04.07.2019	
Inhaltsangabe		Verlag Datum	

Agatha Oddly setzt schon mal ihre Schullaufbahn aufs Spiel, wenn es sich um die Verfolgung und Lösung eines Detektiv-Falls geht. "Hier geht es nicht um eine verschwundene Katze oder ein gestohlenes Fahrrad." Das gesamte Wasser Londons ist vergiftet!

Beurteilungstext
 Nicht zufällig heißt die 13-jährige Schülerin "Agatha", ist sie doch viel lieber starrköpfige Detektivin und zitiert nicht nur einmal Agatha Christies Hercule Poirot. Wie fast alle guten Detektive hat auch diese einen Stichwortgeber, ihren Mitschüler Liam Lau, und so genannte Intimfeinde, hier in Form der "KS", was man mit "Killerstyle" oder auch mit "Klonschwestern" übersetzen kann.
 Ort der Handlung ist das heutige London. Agatha geht mit Stipendium auf eine der exklusiven Privatschulen, ist also Außenseiterin, denn ihr Vater ist nicht reich, sondern Gärtner im HydePark, wenn auch in einer leitende Position. Ihre Mutter ist verletzt gestorben, auch wenn sich später herausstellt, dass es wohl kein Fahrradunfall war.
 Als die Wasserversorgung von ganz London zusammenbricht, weil sich im Wassersystem eine aggressive Alge ausbreitet, muss Agatha auch unterirdisch ermitteln. "Ärger gibt es überall. Helden dagegen sind rar gesät." ist einer ihrer Motivationsätze.
 Der Charakter von Agatha wurde mit "starrköpfig" bereits angedeutet, aber ihr ist es auch egal, "ob die Leute dich mögen oder nicht", wie Brianna, eine der KS, bemerkt. Agatha ist echt und hat deshalb besondere Freunde, die ihr in Gefahr beistehen und helfen.
 Die Geschichte wird geradlinig erzählt, kleine Vignetten oder verzierte Überschriften begleiten und gliedern den Text zusätzlich. Mehrmals werden falsche Fährten angelegt, der Spannungsbogen ist stimmig. Da "Agatha Oddly" als Reihe angelegt ist, werden auch nicht alle losen Fäden am Ende geschlossen, bleiben auch geheimnisvolle Andeutungen und Personen.
 Bleibt noch der Nachname, der aus dem Englischen übernommen wurde und den die KS verballhornen, indem sie Agatha auch "Oddlow" nennen. Das ist ausgesprochen nicht weit weg von "Outlaw" (Gesetzloser, einer der nicht zu den "Schönen und Reichen" gehört). Andererseits ist "the odd" eine Chance, "to be odd" oder "oddy" mit "sonderbar oder eigenartig" zu übersetzen, ein "Oddlow" ein "besonderer Sonderling".

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151904111
Verf./Bearb./Hrsg.: Stone, Rex Zuname Vorname			ID: 19151904111	
Reinki, Katja/ Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Karl, Elke Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bedrohung für den Edmontosaurus Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Das geheime Dinoversum Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7432-0235-1 ISBN	80 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)		
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Jan und Tim haben ein Tor zur Dinowelt gefunden - und nutzen es immer wieder, um Dinosauerier zu beobachten.

Beurteilungstext
 Eigentlich ist "Bedrohung für den Edmontosaurus" schon vor 10 Jahren erschienen, doch der Loewe-Verlag hat die Reihe nun überarbeitet und gibt die Bände neu heraus.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Das Dinosauriermuseum, das Jans Vater aufbaut, steht unmittelbar vor der Eröffnung. Und als Jans Freund Tim darin ein lebensgroßes Skelett eines riesigen Edmontosaurus sieht, möchte er einen solchen Dinosaurier in echt beobachten. Kein Problem, denn die beiden kennen eine Höhle, die ein Übergang in die Dinosaurierwelt ist.

Dort treffen sie - wie in den anderen Bänden der Reihe - wieder auf den Wannanosaurus Wanna, der aber ganz passiv ist. Auch ansonsten ist es in der Dinosaurierwelt ungewöhnlich still. Die Tiere müssen es geahnt haben: denn zwei Meteoriten schlagen vor den Augen von Tim und Jan ein und hinterlassen einiges an Verwüstung. Mit ihrem forschenden Blick finden sie das natürlich spannend und gehen zu den Einschlagstellen, um alles genauer zu erkunden. Dabei treffen sie auch auf eine Herde Edmontosaurier, die ganz verschreckt von den Bränden herumlaufen. Tim und Jan können ihnen helfen. Danach machen sie sich auf den Rückweg, um die Museumseinweihung nicht zu verpassen.

Während es für den Weltenwechsel mit dem Übergang in der Höhle eine in der fantastischen Literatur übliche Schleuse gibt, ist das Verhalten in der Dinosaurierwelt in diesem Band etwas seltsam, denn offensichtlich können Jan und Tim unmittelbar durch die Hitze und die Brände gehen, die auch im Buch selbst beschrieben werden. Dafür wird allerdings kein fantastisches Modell angeboten. Ansonsten gelingt es Rex Stone auch in diesem Band, das Erzählen mit Wissensvermittlung zu verbinden, ohne dass letztere zu aufdringlich ist. Insgesamt wird in recht einfacher Sprache das Geschehen entwickelt, die kurzen Kapitel gliedern das Buch in sinnvolle Lesehappen. So eignet sich das Buch für Kinder, die schon erste Leseerfahrungen haben; und mit dem Thema Dinosaurier werden Kinder angesprochen, die sich für die üblichen Erstlesebuchthemen weniger interessieren. Dies sind auch zumeist Kinder, die vor den Leseherausforderungen der Fachausdrücke (wie "Edmontosaurus" oder "Meteoriteneinschlag") nicht zurückschrecken.

Schade ist, dass Teile des Buches in einer "Taschenrechnerschrift" geschrieben sind, die für Kinder am Leseanfang schwer zu lesen ist - und die zudem eben nicht mehr einen aktuellen technischen Trend angibt, sondern eher in eine längst vergangene Zeit zurückweist. Hier hätte der Loewe Verlag in dieser überarbeiteten Neuausgabe eine bessere Lösung finden können.

Insgesamt liegt hier also ein Erstlesebuch vor, das für einen Teil der Kinder am Leseanfang eine interessante Lektüre bilden kann und damit **Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das gesamte Regal mit den Erlebnissen ist, das für einen Teil der Kinder am Geburtstag eine interessante Lektüre sein kann und damit in Klassenbibliotheken oder auch als Geschenk auf dem Geburtstagstisch seinen Platz haben sollte.

Christoph Jantzen

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RC Kürzel	Nr. 25191202
Verf./Bearb./Hrsg.: Olsberg, Karl Zuname Vorname			ID: 1925191202	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Boy in a white room Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7432-0364-8 ISBN		288 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag		Bindlach Ort	2019 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Thriller, Zukunft, Technik,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 12.03.2019	
Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Manuel erwacht in einem weißen Raum. Er hat keine Erinnerungen. Wie ist er in diesen Raum gekommen? Kontakt zur Außenwelt hat er durch einen Internetzugang mittels des Computers Alice. Er findet heraus, dass sein Vater ein Programmierer sei. Seine Mutter sei bei dem Versuch Manuel vor Entführern zu schützen, getötet worden. Manuel sei dabei lebensgefährlich verletzt worden. Doch warum werden ihm bestimmte Informationen verwehrt? Warum werden bestimmte Accounts gelöscht?

Beurteilungstext
 Manuel versucht in dem weißen Raum herauszufinden, was mit ihm passiert ist. Wer ist er? Wo kommt er her? Was ist mit ihm passiert? Mithilfe der computergenerierten Stimme Alice hat er Zugriff auf das Internet. Er findet heraus, dass er der Sohn des Milliardärs Hennig Jaspers sei, der Computerprogramme und Spiele schreibt. Schließlich tritt sein Vater als Avatar auf. Er erklärt, dass Manuel schwer verletzt sei und sie Implantate in sein Gehirn implantiert hätten. Damit könne sein Gehirn leben, obwohl sein Körper nicht mehr lebensfähig sei. Henning Jaspers erklärt ihm, dass die Verletzung bei seinem Entführungsversuch entstanden sei. Manuels Mutter sei dabei getötet worden.

Henning Jaspers erzählt Manuel, dass es für ihn die Welt Mittel Erde geschaffen habe. Dies ist eine virtuelle Welt, in welcher Manuel leben und interagieren könnte. Doch Manuel wollte in der Welt nicht bleiben. Ihn interessiert die Wirklichkeit und er will nicht in der Fiktion leben. Er möchte wissen, wer er ist.

Doch Henning Jaspers, seine Assistentin Eva und Pieter, ein von seinem Vater zur Verfügung gestellter Gehilfe, versuchen ihn zu überreden, wieder in die virtuelle Welt zu gehen. Doch warum? Haben sie nicht auf ein Interesse daran, dass er sein Gedächtnis wieder erhält?

Manuel kann durch das Programm Eyestream echte Menschen auf ihren Wegen durch Hamburg beobachten. Dabei entdeckt er eine Person, an die er sich erinnert. Woher kennt er sie? Wer ist das? Warum erinnert er sich nicht an seinen Vater?

Als er versucht mit der Person Kontakt aufzunehmen, wird sein Account gesperrt. Warum versucht sein Vater ihm den einzigen Zugang zu der Person zu verwehren, die seine Erinnerung wieder herstellen könnte?

Was ist die Wahrheit und was ist Fiktion?

Der Roman zeigt kritisch auf, welche Folgen die Technisierung mit sich bringen kann, welche Macht das Wissen der Computer haben kann und wie sich künstliche Intelligenz entwickeln könnte. Er regt zum Nachdenken über diese aktuellen Themen an. Wieviel Technik lassen wir zu? Wieviel Verantwortung geben wir der Technik ab? Welche Kontrolle ist notwendig?

Der Roman wirft auch grundsätzliche Thematiken auf. Er appelliert an das Benutzen der eigenen Vernunft und des eigenen Gefühls. Der Leser soll Verantwortung für sein Handeln übernehmen. Der Leser mit seinen Fähigkeiten als Mensch.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15190894
Verf./Bearb./Hrsg.: Scheunemann, Frauke/ Zuname Vorname			ID: 1815190894	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bulli & Lina. Ein Pony verliebt sich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bulli & Lina Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7855-8452-1 ISBN	150 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Freundschaft / Technik	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.04.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Lina muss mit ihrer Mutter auf das Haus ihres Onkels und seine Koikarpfen aufpassen. Nebenan steht ein Reitstall. Lina hat Angst vor Pferden, vermisst ihre Freunde und findet zunächst einmal alles blöd. Das ehemalige Turnierpony Bully hingegen vergisst seine Abneigung gegenüber Kindern plötzlich und verliebt sich Hals über Kopf in Lina. Als es versucht, Kontakt aufzunehmen, bricht das Chaos aus und es dauert eine Weile, bis Lina die Pferdesprache richtig zu deuten weiß.

Beurteilungstext

Lina freut sich unglaublich auf die Sommerferien, denn dann darf sie gemeinsam mit ihrer Freundin einen Künstlerkurs besuchen. Plötzlich aber kommt alles anders: Lina muss gemeinsam mit ihrer Mutter auf das Haus ihres Onkels und dessen wertvolle Koikarpfen aufpassen. Lina ist stinksauer. Neben dem Haus ihres Onkels ist ein Reitstall, der von Lucas Eltern geleitet wird. Lina hingegen hasst Pferde und hat Angst vor ihnen und außerdem stinkt es fürchterlich nach Pferdemit. Das Pony Bulli, das eigentlich Lord Royal Bullheimer heißt und ein äußerst erfolgreiches Turnierpony war, hat ähnliche Abneigungen, nur eben Kindern gegenüber. Doch als er Lina entdeckt, steht für ihn die Welt plötzlich Kopf. Bulli verliebt sich und versucht intensiv Kontakt mit Lina aufzunehmen, welche das aber vollkommen falsch versteht und immer mehr Angst bekommt. So dauert es eine ganze Weile, bis die beiden zueinander finden. Doch als dann noch die Koikarpfen des Onkels in Gefahr sind, werden die beiden ein untrennbares Team und auch Lucas und Lina freunden sich immer besser an.

Locker und humorvoll startet Frauke Scheunemann zusammen mit Antje Szillat in eine neue Reihe rund um das Pony Bulli. Im Wechsel wird aus der Sicht von Lina und Bulli erzählt. Hierdurch erhalten die unterschiedlichen Auffassungen der jeweiligen Situationen noch mehr lustige Momente, denn während Bulli sich seiner Liebe immer bewusster wird, hadert Lina doch lange mit den aktuellen Zuständen. Der Titel des Buches ist Programm, denn wie so manches Mal in der Liebe wird Bullis Zuneigung nicht nur nicht erwidert, sondern er fühlt sich gar abgewiesen und unverstanden.

Während man Lina zunächst als aufgeschlossenes und künstlerisch begabtes Mädchen kennenlernt, wirkt sie durch ihre ablehnende und garstige Art gegenüber dem Jungen Lucas und Bulli fast ein wenig unnahbar. Nach und nach wird ihr Verhalten aber klarer, denn Lina hat fürchterliche Angst vor Pferden und musste sich ganz gegen ihren Willen mit zu Onkel Hapes Haus begeben. Bald wird Lina aber wieder das fröhliche Mädchen, wie man sie zu Beginn des Buches auch eingeschätzt hat. Linas Entwicklung wird deutlich geschildert und auch Bullis Gefühle kommen nicht von ungefähr, wie sich im Laufe des Buches herausstellt. So ist das manches Mal als hochnäsiger empfundene Pony ein echter Kumpeltyp, wie auch sein Stallkamerad der Schimmel Wally bereits weiß. Die teils philosophischen Gespräche zwischen den beiden sind unglaublich witzig und schräg.

Die schwarz-weißen Illustrationen sind passend in den Text eingestreut und besonders durch die deutlichen Botschaften in Form von Körpersprache und Gesichtsausdrücken einen Blick mehr wert. Die gesamte Geschichte ist genauso locker und unkompliziert wie witzig und aufheiternd. Trotz des Jungen Lucas in der Nebenrolle werden sich vor allem Mädchen von dieser Reihe angesprochen fühlen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919021 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Slater, Dashka Zuname Vorname		ID: 191919021	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lecker, Ann Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Bus 57 Titel	Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-7432-0363-1 ISBN	400 Seitenzahl	18,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Genderidentität, Rassismus,
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Spotlack und Leseband			Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Am 4. November 2013 zündet im Bus der Linie 57 der farbige Richard den Tüllrock von Sascha an. SIER (Sasha) erleidet schwerste Verbrennungen und Richard wird vor Gericht eines „Hate Crimes“ beschuldigt. Soweit die Fakten der wahren Geschichte, die aus verschiedenen Quellen von der Autorin Dashka Slater für den Tatsachenroman zusammengetragen wurden.

Beurteilungstext
 Für den Leser ist von Beginn an klar, dass es sich hier um eine wahre Geschichte handelt. Das beeinflusst den Rezeptionsprozess entscheidend.
 Auch wenn Richard zugleich Opfer und Täter ist, bleibt Sasha das offensichtliche Opfer. Rückblickend erzählt die Autorin von den ersten 16 Lebensjahren der beiden. Nur im Bus 57 treffen sie täglich für jeweils acht Minuten aufeinander. Zu unterschiedlich ist ihre Herkunft. Richard ist farbige und lebt bei seiner alleinerziehenden Mutter in einer bedrohlichen Gegend. Als jugendlicher Straftäter hat er bereits Erfahrungen gemacht. Er geht auf eine öffentliche Schule. Seine Erfahrungen mit der Justiz verhärteten ihn und nähren seinen Hass. Luke besucht eine Privatschule, er stammt aus einer Akademikerfamilie ist vielseitig, vor allem an Sprachen interessiert. Seine Kindheit war sehr behütet. Luke hat das Asperger-Syndrom, was etliche Verhaltensweisen erklärt, und fühlt sich vollkommen in seiner Familie und in seinem Freundeskreis akzeptiert. Mit seinem Coming-out identifiziert sich Luke als genderqueer (damit auch der genderneutrale Namenswechsel zu Sasha). SIER sieht sich weder als männlich noch als weiblich.
 Mit seiner Freundin, einem Transgender-Mädchen, diskutiert er ausführlich seine fehlende Zugehörigkeit zu einem definierten Geschlecht. Als Agender hat er seine Identität gefunden. Fortan verwendet SIER eine genderneutrale Sprache und trägt oft feminine Kleidung. Das stört in seiner Schule niemanden, Toleranz ist dort ein Lebensprinzip.
 Es passiert auf der Rückfahrt von der Schule am 4.11.13.! Der Tüllrock stachelt Richards Hass auf die privilegierten weißen Jugendlichen an und ohne Skrupel hält er sein Feuerzeug an den schnell brennbaren Stoff.

Was dann folgt ist die Schilderung der langwierigen schmerzhaften Therapie Sashas auf der einen Seite und die Darstellung der ganzen Gesetzes- Härte für Richard.

Dashka Slater verwendet Pseudonyme, um die Menschen in ihren Persönlichkeitsrechten zu schützen und dennoch ganz dicht an der Realität zu bleiben. Sie begleitete die beiden Jugendlichen auch nach der Gerichtsentscheidung weiter und stellt mit der Veröffentlichung unbequeme Fragen an unsere Gesellschaft.
 Wie wollen wir leben? Wie wollen wir miteinander umgehen? Diese wichtigen Fragen bezieht sie eben nicht nur auf die Körperverletzung, sondern auch auf unsere Einstellung gegenüber Menschen, die sich als Agender fühlen und leben wollen. Herausragend und neu verknüpft sie damit die Genderproblematik mit der Frage nach der Gleichbehandlung aller Menschen.
 Sie passt ihren Stil der Thematik entsprechend und konsequent mit der Verwendung geschlechtsneutraler Schreibweise ((sier (siem/sien) bzw. siere (sierem/sieren/sierer) und dier (diem/dien)) an.

Für den Leser ist das anfangs gewöhnungsbedürftig und man stolpert beim Lesen beträchtlich. Gleichzeitig wird das Bewusstsein für die besondere Geschlechterteilung geschärft. Die teilweise unbekanntes Gender- und Sexualitätskategorien werden im Buch tabellarisch aufgelistet und in verständlicher Sprache erläutert (S. 45ff)

Es ist ein besonderes Buch mit viel Potential zum Austausch. Besonders hervorzuheben ist, dass die Autorin auch in Richard immer den Menschen in seinen Zwängen sieht, ohne ihn zu entschuldigen und dennoch Verständnis (neurophysiologische Verhältnisse pubertierender Jugendlicher S. 217ff) zu zeigen.

Das Buch ist ein intensiver Appell für eine differenzierte Betrachtungsweise, für Verständnis, Akzeptanz, Toleranz und Offenheit. Ein wertvolles Buch als Informations- und Diskussionsgrundlage für Teenager und Erwachsene.

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	IBR..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25191114 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Slater, Dashka Zuname Vorname		ID: 1925191114	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lecker, Ann Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Bus 57 Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7432-0363-1 ISBN	400 Seitenzahl	18,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Freunde, Vorurteile,
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.06.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein afroamerikanischer Junge zündet während einer Busfahrt den Rock einer gleichaltrigen Person an. Die Autorin geht den Hintergründen dieser wahren Begebenheit auf die Spur, beleuchtet die Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven und liefert einen kriminalistischen, teils fast sachbuchhaften Roman.

Beurteilungstext
 Sasha, der ursprünglich auf den Namen Luke getauft war, war vor einiger Zeit im Rahmen seines Outings umbenannt worden. Sasha geht in die zwölfte Klasse einer kleinen, privaten Highschool und identifiziert sich als agender. Er ist weder männlich noch weiblich." Sasha liebt alle Arten von Spiele: Kartenspiele, Rollenspiel, Brettspiele und Videospiele. Er ist Teil einer Clique, die mit Sashas Genderthema keinerlei Problem hat. Auch seine Eltern stehen dem aufgeschlossen gegenüber. Seit einiger Zeit trägt Sasha Röcke. Auch auf der Busfahrt nach Hause.

Zum anderen ist da Richard. Er ist Afroamerikaner und wohnt in einem sozial schwachen Viertel. Er ist ebenfalls sechzehn Jahre alt, geht in die elfte Klasse der Oakland High School. In der neunten Klasse hat wurden er und seine Clique nach einer Prügelei verhaftet und sogar des Raubs bezichtigt. Richard verbrachte einen ganzen Monat lang in einer Jugendstrafanstalt, bis das Urteil endlich gefällt wurde. Er wurde mit elektronischer Fußfessel entlassen und verbrachte mehr als ein Jahr in einer betreuten Wohngruppe, weit von Zuhause entfernt, ehe er nach Oakland zurückkehren durfte. Seine Noten waren nicht gut, aber er fand eine Vertrauenslehrerin, die ihn unterstützte und an ihn glaubte. Sie war davon überzeugt, dass aus ihm etwas werden könne und er eines Tages einen guten Abschluss machen würde. Die Buslinie 57 führt sowohl durch wohlhabende als auch das sozial schwache Viertel, durchquert die Stadt von einem Ende zum anderen auf einer knapp achtzehn Kilometer langen Strecke. Während dieser Busfahrt zündet Richard Sashas Rock an. Lässt sein Feuerzeug daran züngeln, steigt aus und wird durch den Schrei seines Cousins alarmiert. Der Rock hat Feuer gefangen. Sasha brennt und erleidet schwerste Verbrennungen an den Beinen. Während Richard sich der Situation zunächst entzieht und abhaut, wird er jedoch am nächsten Tag in der Schule festgenommen. Auf Kameras im Bus ist alles genau zu sehen. Doch was genau ist passiert? Wie konnte es zu dieser Tat kommen? Ursprünglich hat Dashka Slater nur einen längeren Artikel in der New York Times geschrieben, der im Februar 2015 erschien. Zu Beginn deutet die Autorin in einem Kapitel bereits an, was passieren wird, und erzählt in einem weiteren Kapitel noch Wissenswertes über die Stadt Oakland, um den Roman dann in mehrere Teile geteilt, beginnen zu lassen. In den ersten zwei Teilen werden die Protagonisten genauer vorgestellt. Teil eins widmet sich komplett Sasha und Teil zwei stellt Richard und seine Lebensgeschichte in den Vordergrund. Im Teil 3 wird der Tag der Tat erzählt und schließlich in Teil 4 die Folgen, die sich aus der Tat ergeben. Der Erzählstil des Buches ist in weiten Teilen dokumentarisch, da viele Sachinformationen eingearbeitet wurden. Dadurch ist das Buch nicht einfach und schnell zu lesen. Es ist anspruchsvoll, aber gerade durch den Sach- und Realitätsbezug sehr authentisch und interessant. Besonders ungewohnt ist Verwendung der Personalpronomen. Bei der Beschreibung Sashas kann nicht auf er oder sie zurückgegriffen werden. Bei der Übersetzung ins Deutsche wurde "sier" oder "siem" verwendet — als neutrale Pronomen. Die Authentizität wird unterstützt durch Facebook-Seiten oder Textnachrichten, die von Jugendlichen zum Feuer geschickt wurden, welche im Buch abgebildet werden. Insgesamt ist ein sehr vielseitiges, tiefgeschichtiges Buch entstanden. Durch die Schilderung beider Lebensläufe in unabhängigen Teilen geht die Autorin auf beide Jugendliche

Interessantes Buch über das Leben der Gemeinschaft dieser Menschen in unterschiedlichen Zeiten geht die Autorin der Reihe gegenwärtig mit ihren Lebenswegen auf berührende Art und Weise ein und schafft dies auch nahezu wertungsfrei. Eingeflochten ist auch die Tatsache, dass vor amerikanischen Gerichten andersfarbige Menschen — im Gegensatz zu Weißen — immer noch teilweise nachteilig behandelt werden. Hiervon kann man vor allem im letzten Teil des Buches lesen, während man dem Urteil und weiteren Ausgang der Geschichte immer näher kommt.

Ein bewegendes, heftiges Buch, das zum Nachdenken anregt. Es ist für Jugendliche ab 14 Jahren und interessierte Erwachsene geeignet und bietet Diskussionsanlässe.

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	WS Kürzel	Nr. 25191307
Verf./Bearb./Hrsg.: Johnson, Maureen Zuname Vorname			ID: 1925191307	
Szczepanek, Jessica Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Knuffinke, Sandra/ Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ellingham Academy Was geschah mit Alice? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ellingham Academy Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7432-0206-1 ISBN	464 Seitenzahl	18,95 Preis (EURO)		
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Angst / Detektiv / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Versteckt in den Bergen Vermonts befindet sich die Privatschule Ellingham Academy, für die begabtesten Schüler des Landes. Für Stevie Bell erfüllt sich damit ein Traum. Vor mehr als 80 Jahren wurden auf dem Ellingham Anwesen die Frau und Tochter des Schulgründers entführt. Bis heute ist das Rätsel nicht gelöst. Genau deshalb wurde Stevie aufgenommen. Als ein Schüler im Internat tot aufgefunden wird, vermutet Stevie einen Zusammenhang zwischen dem Todesfall und dem Verbrechen aus der Vergangenheit.

Beurteilungstext
 Wahnsinn! Was für ein Buch!!!! Ich bin durchweg begeistert und konnte das Buch nicht eher zur Seite legen, bis ich es durchgelesen hatte. So packend, so komplex, so vielschichtig und absolut fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite. Nun kann ich es gar nicht erwarten, die Fortsetzung zu lesen und erhoffe mir natürlich die gleiche Spannung und knifflige kriminalistische Handlungsbeschreibung wie im vorliegenden 1. Teil. Vor atmosphärischer Internatskulisse erzählt die Bestsellerautorin Mareen Johnson eine spannende Geschichte von Mord und Mystery, die vor Charme, Witz und zarter Romantik sprüht. Ein moderner Kriminalroman für Mädchen ab 13 Jahren. In diesem Roman werden nicht nur faszinierende Verbrechen erforscht, sondern auch Themen wie Angst, Kreativität, Berühmtheit, erste Liebe, Freundschaft im Allgemeinen, Freundschaft auch unter Gleichgeschlechtlichen, Politik, Eltern-Kind-Verhältnisse, freies und begabteninteressiertes Lernen, u.v.m. sind enthalten. Wir haben es in dieser Handlung schon gleich zu Beginn mit vielen interessanten Personen zu tun, die über komplexe Charaktere verfügen und für Verwirrtheit sorgen können. So musste ich ab und an nochmal zurückblättern, um die Person zuzuordnen. Hilfreich wäre eventuell eine Personenaufstellung im Anhang gewesen. Aber ganz schnell bindet uns die Autorin in ihre mitreisende Detektivgeschichte mit ein, so dass wir mitfiebern und miträtseln. Ich muss der Pressestimme von USA Today zustimmen, wenn sie feststellt, dass man beim Lesen des ersten Bandes mit der Sherlock-Azubine Stevie Bell eine ähnliche Art Magie verspürt, wie damals beim ersten Lesen von Harry Potter. Ich habe auch hier wieder gespürt, dass es sich um ein ganz besonderes Buch handelt und deshalb kann ich es genauso wenig erwarten, die Fortsetzung zu lesen, wie damals bei Harry Potter. Die Mischung macht das Buch aus. Das Setting wie aus einem Agatha-Christie-Roman zusammen mit dem beißenden Witz und den abwechselnden Szenen aus der Vergangenheit und Gegenwart erschaffen eine vielschichtige, moderne Detektivgeschichte. Es kommt immer wieder zu überraschenden Wendungen und ein Schuss Romantik fehlt auch nicht. Die Autorin beschreibt so lebendig und flüssig, dass man sich am Ort des Geschehens fühlt. Das Switchen zwischen der jetzigen Internatszeit und dem damit verbundenen Mord, sowie dem Leben der Familie Ellingham vor 80 Jahren und damit verbundenen mysteriösen Entführung/ Morden bereitet keine Schwierigkeiten. Im Gegenteil, es steigert den Adrenalinspiegel und sorgt für mehr kriminalistische Spitzfindigkeit. Es ist bemerkenswert einmalig, was Albert Ellingham für Visionen hatte, wie er seiner Zeit voraus war und wie er einen Teil seines Vermögens einsetzte, um gemeinnützig, zukunftsweisend tätig zu werden. „Lernen ist ein Spiel“, diesem Leitsatz getreu hat er ein Anwesen, versteckt in den Bergen von Vermonts, errichten lassen, das sämtliche Erwartungen erfüllte. Sogar ein künstlicher See wurde angelegt, um die Schwimmsfreude seiner Frau zu unterstützen. Den Schülern fehlte es in der Privatschule an nichts. Nur die Begabtesten des Landes wurden und werden auch heute noch aufgenommen. Doch das Internat umgibt eine traurige Geschichte. Vor mehr als 80 Jahren sind die Frau und das Kind des Schulgründers entführt worden. Trotz Lösegeldzahlung hat man die Frau ermordet aufgefunden. Von der Tochter fehlt bis heute jede Spur. Bis zu seinem Tod hatte Albert Ellingham auf ein Lebenszeichen von Alice gehofft. Bis heute leider vergeblich. Außerdem starb eine sehr begabte Schülerin damals. Gibt es da Zusammenhänge? Lebt Alice noch? Stevie interessiert sich für Kriminalistik. Sie verschlingt die Bücher von Agatha Christie und

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...da Zusammenhang? Es ist mir nicht so sehr interessiert über den Zusammenhang die Verbindung die Bücher von Agatha Christie und Sherlock Holmes und würde gerne in live einen Mordfall lösen. Der Ellingham Prozess ist ihr bestens vertraut und sie will diesen Mordfall lösen. Deshalb wurde sie auch im Internat aufgenommen. Sie bekommt jede Unterstützung, material, dass sie benötigt. Das sie aber sobald tatsächlich einen echten Mordfall erleben wird, den es nun auch noch zu lösen gibt, ist ihr peinlich. Denn sie überkommen Schuldgefühle, weil sie sich das doch so sehr gewünscht hat. Warum musste Hayes sterben? Gibt es da einen Zusammenhang zu dem Verbrechen vor 80 Jahren? Wer ist für die mysteriöse Vorwarnung verantwortlich? Was hat David für ein Geheimnis? Wird es zwischen David und Stevie wieder funken? Fragen über Fragen, auf die wir auch im Folgeband wohl nicht alle Antworten bekommen werden. Aber ich freue mich schon so sehr. Die Einbandgestaltung wirkt düster und geheimnisvoll. Vor schwarzem Hintergrund erhebt sich ein Bau und Wald, in smaragdgrün. Darüber in leuchtenden gelben Lettern „ELLIGHAM ACADEMY“, die Bezeichnung der Trilogie. Und in stechendem Weiß die Frage und Bezeichnung zum ersten Band: Was geschah mit Alice? Ja, das macht aufmerksam und das ist die Frage aller Fragen, die uns auch immer wieder im Roman begegnet. Dieses Buch muss man unbedingt gelesen haben. Super!!!

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	IBR..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25191102 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kirby, Jessi Zuname Vorname		ID: 1925191102	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Brauner, Anne	Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Offline ist es nass, wenn es regnet Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-7432-0377-8	Seitenzahl 336	Preis (EURO) 14,95
Verlag Loewe	Ort Bindlach	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Medienart/Ausführung Taschenbuch / Heft /	Gattung Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empf. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Internet / Social media /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 10.05.2019	
Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Mari ist 18 Jahre alt und ihre vergangenen Monate damit verbracht, sich im Netz zu präsentieren und dafür „likes“ von anderen Menschen zu erhalten. Als ihre gleichaltrige Cousine Bri bei der Vorbereitung auf eine lange Wanderung durch den Yosemite-Nationalpark tödlich verunglückt, macht sich Mari mit Bris Ausrüstung auf den Weg.

Beurteilungstext
 Zunächst lernt der Leser die beiden Cousins kennen. Sie hatten als Kinder ein sehr enges Verhältnis, sie waren sogar am gleichen Tag geboren. Sie ergänzten sich gegenseitig und verbrachten in der Kindheit viel Zeit miteinander. Bri, die die Natur liebt, unter Sternen schläft, das Leben bewusst erfahren will, andere Menschen kennenlernen will, die mutig ist und unbeirrbar. Mari, die Bri dafür bewundert, sich auch von ihr mitreißen lässt, doch sie ist stiller, weniger selbstbewusst, eher unsicher. Doch dann entdeckt Mari das Netz. Smartphone und Social Media werden ihr Leben. Von Bri grenzt sie sich zunehmend ab. Mari real gibt es nicht mehr, nur noch Mari, wie sich selbst erschafft durch Fotos und Texte, die sie ins Netz stellt. Sogar einen Freund hat sie ausschließlich dafür. Wenn beide sich zusammen auf einem Foto posten, steigen die „likes“ deutlich.

Doch Bri ist plötzlich tot. Verunglückt bei der Vorbereitung auf den Trail durch den Yosemite-Nationalpark. Zum 18. Geburtstag erhält Mari von ihrer Tante die Ausrüstung, die Bri für ihren Trail vorbereitet hatte. Einen fertig gepackten Rucksack, ein Reisetagebuch mit allen Etappen und wichtigen Hinweisen von Bri selbst geschrieben und Bris Wanderschuhe. Mari macht sich von einem Tag auf den anderen auf den Weg, den Trail für Bri zu laufen. Dabei ist sie völlig untrainiert, kaum 10 Meter am Tag gelaufen, nur Computer usw. Trotzdem startet Mari.

Der Leser verfolgt Maris Gedanken, die sich hin und her drehen zwischen Mut und Verzweiflung. Schließlich ist Mari losgelaufen. Sie hat 211 Meilen vor sich mit unzähligen Höhenmetern. Das will oder würde sie ganz mit sich allein laufen. Sie selbst kann sich nicht vorstellen, dass sie das schafft. Sie kämpft sich von einem Tag auf den anderen voran. Der Leser kann dabei mitverfolgen, wie sie zunehmend die Natur wahrnimmt, die Ausblicke, die Gerüche, die Kraft der Natur und ihre Gefahren. Alles ist real, alles ist ihr Leben. Und sie trifft auf dem Trail Menschen, die ebenfalls in der realen Welt leben und jeder von ihnen hat eine Vergangenheit vor dem Trail. Die Rolle von Bris Tagebuch ist ein wenig unwirklich. Weil Bri es so geschrieben hat, als spräche sie damit eine andere Person oder sich selbst an, kann Mari sich damit ebenfalls selbst angesprochen fühlen. Für Mari ist das zur Motivation sehr gut. Es ist aber eher unvorstellbar das Bri das Tagebuch so formuliert hätte. Für den Leser jedenfalls sind die Tagebuchauszüge eine willkommene Abwechslung beim Lesen, weil sie teilweise etwas illustriert sind und den Fließtext unterbrechen.

Da das Buch sich vor allem für junge weibliche Leserinnen eignet, ist es inhaltlich auch deshalb interessant, weil es für Mari auch eine zarte Liebe offenbart. Eine Liebe, die real ist. Kurz vor Ende des Trails muss Mari sich auch entscheiden, ihren Trailfreunden die Wahrheit über ihr voriges Leben zu erzählen. Damit hat sie alle Voraussetzungen geschafft, nach dem Trail neu anzufangen. Für iunae Leser ist das Buch ein wertvoller Partner auf der Suche nach sich selbst. nach dem was wichtig ist im Leben und was echte

Ein junger Mann ist das Leben ein mentorener Partner der seine nach sich selbst, nach dem was wichtig ist im Leben und was seine Freundschaft ist.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950432 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kirby, Jessi Zuname Vorname		ID: 19181950432	
Sönnichsen, Imke Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Brauner, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Offline ist es nass, wenn's regnet Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7320-1329-6 ISBN	336 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)	
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	Schlagwörter
eBook Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Wie Mari in einer Gruppe junger Menschen um Josh und Vanessa sich selbst findet, indem sie das künstliche Leben als Bloggerin aufgibt und stattdessen den Traum ihrer gerade gestorbenen Cousine nachlebt.

Beurteilungstext
 Die 13-jährige Mari Turner hat sich von ihrer Cousine, Bri Young, die an gleichen Tag geboren wurde wie sie, entfremdet. Schuld daran ist sicherlich ihre Faszination der Blogger-/Influencer-Szene, der sie ihr Verhalten anpasst. Das führt zu einem durchgestalteten Leben. Sie sieht alles durch das Fotoobjektiv ihres Smartphones und schätzt je die Wirkung ab, die sie auf ihre "Follower" hat, die sich der Millionemarke nähern.
 Als zwei Monate vor ihrem 18. Geburtstag Bri bei einer Wanderung tödlich verunglückt und ein Paket von Maris Tante mit dem Rucksack und einem Tagebuch von Bri bei Mari ankommt, ändert sich ihr Leben radikal, wenn auch nicht gleich schnell. Die einzelnen Schritte werden nicht schmerzfrei vollzogen, Hintertüren (noch) offen gehalten. Das neue Leben von Mari findet im Yosemite-Park auf dem John-Muir-Trail statt.
 "Keine Sekunde auslassen" und "ohne Druck etwas tun oder denken zu müssen, könnte so einfach sein" formulierte es Bri in ihrem Tagebuch.
 "Wir schleppen alle etwas mit uns rum" ist ein erster Satz für die jungen LeserInnen, die sich damit einerseits nicht allein fühlen, andererseits lernen, dass es nicht die anderen sind, sein können, die eigene Problem für mich lösen.
 Die Philosophie von John Muir (1838 bis 1914; Schottland und USA) ist eng mit dem Schutz der Natur und der heutigen Tierrechtebewegung verbunden. Mit Unterstützung des US-Präsidenten Theodor Roosevelt wurde der State Park zum Yosemite-Nationalpark aufgewertet. Der Wanderweg zum John-Muir-Trail erfreut sich nicht nur über die gesamte Strecke von 211 Meilen großer Beliebtheit - trotz oder gerade wegen der Strapazen und Forderungen an das Durchhaltevermögen und gegenseitiger Hilfe der Teilnehmer.
 Jessi Kirby setzt ein sinnentleertes Dasein in der Blase einer Online-Welt als Gegenpol zur Selbstfindung in der Natur ein, wobei der Tod der Cousine als Auslöser mehrfach auf die Tränendrüsen drückt. Das Online-Leben tritt mehrfach auch in späterem Fortgang der Geschichte ein. Mari überlegt u. a. mehr als einmal, wie ihre Teilnahme auf dem Trail wohl am besten in einen Blog einzubinden sei.
 Die Tagebuch-Eintragungen sind oft als Bilder zu sehen, liebevoll gekritzelt und damit zu einer besonderen Bedeutung der Darstellung der beiden Welten gelangt.
 Das Buch ist kein "Mädchenbuch", auch wenn Jungen sich wohl eher verschämt die Tränen wegwischen werden.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151904104
Verf./Bearb./Hrsg.: Rosenberg, Natascha Zuname Vorname			ID: 19151904104	
Rosenberg, Natascha Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Weber, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Rotkäppchen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Guck mal - schieb mal. Meine ersten Märchen Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7432-0128-6 ISBN	10 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Das Pappbilderbuch mit Dreh- und Ziehelementen erzählt redundant das Märchen von Rotkäppchen. Leider bleibt vom Erzählkern wenig und die Bewegungsanimationen sind auch nicht besonders originell.

Beurteilungstext
 Klassische Märchenstoffe sind selbstverständlich etwas für kleinere Kinder und es ist verdienstvoll, wenn sie auch in neuen Bilderbüchern dieser Zielgruppe zugänglich gemacht werden. Dabei kann es durchaus sinnvoll sein, Sprache und Handlung an das Alter anzupassen - nur: die elementaren Erzählkerne sollten erhalten bleiben.

Auf den ersten Blick wirkt das Pappbilderbuch mit Zieh- und Drehelementen durchaus ansprechend: Rotkäppchen mit langen Zöpfen geht im Wald nach links, von rechts folgt ihm ein recht freundlicher, aufrecht gehender Wolf. Beide Figuren kann man als Element verschieben, dann verfolgt der Wolf Rotkäppchen. Aber halt: Ist das so? Verfolgt der Wolf Rotkäppchen? Im Märchen nicht. Und dann ist etwas seltsam, dass sich zusammen mit dem Wolf und Rotkäppchen auch zwei Baumstämme bewegen...

Blättert man dann auf die erste Seite, liest man, dass Rotkäppchen die Großmutter besuchen geht. Die Mutter warnt: "Gib acht vorm Wolf". Bei den Grimms wird aber nicht vor dem Wolf gewarnt, sondern davor, dass Rotkäppchen nicht vom Wege abgehen soll. Auch in der Fassung von Perrault gibt es keine Warnung vor dem Wolf. Auf dem Bild ist nun links das Haus der Mutter zu sehen, ein Weg, der sich nach rechts über die ganze Doppelseite zieht - und wenn man ein Element rechts herauszieht, ist nun am Ende des Weges das Haus der Großmutter zu sehen. Das ist mal gut gemacht. Man sieht auch Rotkäppchen und den Wolf. Beim Herausziehen dreht sich Rotkäppchen um - aus dem zurückschauenden Mädchen wird das Mädchen, das den Wolf erblickt. Mimik: etwas ratlos.

Im nächsten Erzählschritt wird dann aber schon benannt, dass der Wolf zur Großmutter eilt. Kein Text zur Begegnung von Rotkäppchen und dem Wolf, kein Wort über die Verführung Rotkäppchens zum Blumenpflücken und damit zum Umweg. Und die Bilder allein erzählen dies auch nur in sehr groben Ansätzen, so dass sich eben nicht Text und Bild zu einer Erzähleinheit verschmelzen. Die entstandene Lücke kann nur überbrückt werden, wenn die vorlesenden Erwachsenen über den Text hinaus das Märchen ergänzen. Dies bleibt auch im Folgenden so, so dass nur rudimentäre Versatzstücke erzählt werden. Es fehlt auch ganz die Befreiung aus dem Bauch - vielmehr lautet das Ende so:

Der Jäger hört zum Glück die Rufe, eilt durch den Wald zum Haus, verjagt den Wolf mit seiner Axt, der fiępt wie eine Maus.

Dazu kann man eine Rundscheibe drehen: Der Wolf läuft im Kreis, verfolgt von Häschen und Füchsen.

So kann man Rotkäppchen nicht erzählen. auch nicht kleinen Kindern. Die Umdichtungen sind keine Vereinfachungen oder

Es kann man Rotkäppchen nicht ersetzen, aber man merkt, anders die Zusammenhänge und keine Verarmungen. Verharmlosungen - nein, sie lassen wesentliche Erzählkerne aus: Die Ambivalenz bei der Begegnung von Rotkäppchen und Wolf, die Verführung zum Blumenpflücken, die Befreiung von Rotkäppchen und der Großmutter. Wenn man dies nun beim Vorlesen erzählend ergänzt, könnten diese zentralen Elemente zwar integriert werden, aber da auch die Bilder wenig hergeben, ist es ratsamer, zu einer anderen Rotkäppchenversion zu greifen, denn es gibt viele, die besser für diese Altersgruppe geeignet sind.

Christoph Jantzen

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Anmg Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919172 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wahl, Carolin Zuname Vorname		ID: 1919172	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Staat X - Wir haben die Macht Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7432-0230-6 ISBN	397 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das große Schulprojekt „Staat X“ startet: Alle Schülerinnen und Schüler sind eine Woche lang auf sich gestellt und simulieren das Leben in einem Staat mit eigener Verfassung, Gesetzgebung, eigenen Zeitungen und Geschäften und eigener Währung. Die Ereignisse werden aus der Sicht von vier Protagonisten geschildert, wodurch die Komplexität von Staat und in ihm lebenden Individuen erlebbar wird. Auch wenn das Projekt letztlich scheitert, wachsen die Beteiligten an den gemachten Erfahrungen.

Beurteilungstext
 Lara kommt als Neue an die Schule, als das Projekt beginnt. Sie versteht nur ansatzweise, wie alles funktioniert, und wird zunächst der Gruppe der Arbeitslosen zugeordnet, wodurch sie sich nur noch elender fühlt, denn sie will sich nach ihren bisherigen Erfahrungen in Schulen und Familie am liebsten verstecken. Sie ergreift die Gelegenheit, als Journalistin für die Morgenpost X zu arbeiten, auch wenn sie nichts von dem Job versteht, um nicht als Arbeitslose um Jobs betteln zu müssen. Die beiden Freundinnen Olga und Melina informieren sie über das Wichtigste im Staat X und Lara freundet sich mit ihnen an.
 Auch Melina, Protagonistin der Geschichte wie Lara, leidet ebenfalls unter ihrer Vergangenheit. Der Leser erlebt sie als verschlossen, schüchtern und ängstlich, aber fürsorglich im Umgang mit ihrer Freundin. Im Laufe der Ereignisse wird klar, dass sie eine Sandkastenfreundin von Adrian ist, einem weiteren Protagonisten, und dass sich die beiden aus dem Weg gehen, weil etwas zwischen ihnen vorgefallen sein muss. Erst am Ende erfährt der Leser, dass Adrians Vater versucht hat Melina sexuell zu missbrauchen und Adrian tatenlos zugeschaut hat.
 Adrian leidet unter der Dominanz und übertriebenen Strenge seines Vaters, der in ihm nur den Versager sieht. Deshalb will Adrian sich und ihm seine Führungsqualitäten beweisen, indem er das Amt des Präsidenten im Staat X bekommt. Wegen Wahlmanipulation unterliegt er jedoch Lars, einem unscheinbaren, unsicheren Mitschüler, und wird zum Polizeipräsidenten ernannt. In dieser Funktion gelingt es ihm, die Macht im Staat immer mehr an sich zu reißen, nachdem es zu mutwilligen Zerstörungen in zwei Geschäften gekommen ist. Mit seinem Auftreten und Charisma bringt er den Präsidenten hinter sich und erwirkt sogar, dass das Parlament den Notstand ausruft und der Polizei alle Machtbefugnisse erteilt. Erst als einige Polizisten diese Macht missbrauchen, Zwangsgelder erpressen und Angst und Schrecken durch Verprügeln und Inhaftierungen etablieren, die in versuchter Vergewaltigung von Melina münden, ruft Adrian selber die reale Polizei und verursacht den Abbruch des Projekts.
 Wie Adrian, der bei Provokationen immer wieder überreagiert, weil in ihm zu viel Wut auf seinen Vater und sich selbst brodelt, leidet auch Vincent, der vierte Protagonist, unter seinen familiären Verhältnissen. Seine Mutter ist plötzlich und viel zu früh verstorben und sein Vater versucht sie zu ersetzen, was aber im Laufe der Jahre zur Entfremdung zwischen Vater und Sohn geführt hat, weil er selbst den Tod seiner Frau nicht verarbeitet hat. Vincent ist schweigsam und schüchtern und möchte endlich seine Einsamkeit überwinden und zu einer Gruppe gehören, die er bei der Polizei findet. Um seine Zugehörigkeit zu beweisen, wendet er sich sogar von Lara ab, obwohl sich beide ineinander verliebt haben. Erst als die Lage eskaliert, rettet er Lara aus dem Gefängnis und sagt sich von den Polizisten los.
 Indem die Geschichte abwechselnd aus der Perspektive dieser vier Figuren in der personalen Erzählform geschildert wird, entsteht Spannung, weil sich die einzelnen Kapitel wie Mosaiksteinchen erst am Ende zusammenfügen. Für den Leser wird aber auch die Komplexität der Handlungsstränge erlebbar, verursacht durch viele unterschiedliche Individuen, die alle ihre jeweils eigenen Prägungen und Probleme haben. und damit auch die Komplexität eines Staates sowie die vielfältigen Schwierigkeiten, seine Funktionsfähigkeit aufrecht zu Jugendliteratur und Medien

Probleme haben, und damit auch die Komplexität eines Staates sowie die Notwendigkeit demokratischer, sozialer und ökologischer Veränderungen zu erhalten.

Mit den Protagonisten vollzieht der Leser aber auch einen Reifungsprozess, indem jeder der Vier durch seine schmerzlichen Erlebnisse zu einer Neubewertung seiner Vergangenheit kommt, woraus der Mut erwächst, einen neuen Weg für die Zukunft einzuschlagen.

Spannung, Anschaulichkeit und Jugendsprache, aber auch die Darbietung der Handlung aus der Sicht von vier unterschiedlichen Figuren in relativ kurzen Kapiteln, die dadurch wie Blitzlichter wirken, dürften viele Jugendliche ansprechen und zum Lesen motivieren, was auch schon durch den Prolog geschieht, in dem Lara in einer lebensbedrohlichen Situation vorgestellt wird, die erst ab Seite 351 kontextuiert wird.

Auch wenn das Thema, Kindern und Jugendlichen Macht und Verantwortung in Strukturen der Erwachsenenwelt für eine definierte Zeit zu überlassen, in Literatur und Film häufiger zu finden ist, stellt das Buch „Staat X“ eine Bereicherung dar, weil es unterhaltsam und lehrreich zugleich ist.

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	IBR..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25191113 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wahl, Carolin Zuname Vorname		ID: 1925191113 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Staat X Wir haben die Macht Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7432-0230-6 ISBN	400 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Loewe Verlag	Bindlach Ort	2019 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Schule, Fantasie, Politik,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Es findet ein Experiment an einer Schule statt, welches über 2 Jahre von den Schülern vorbereitet wurde. Ein Versuch, der außer Kontrolle gerät, wird anhand von Einzelschicksalen von vier Jugendlichen im Roman erzählt. Ein entsteht ein gefährliches Spiel, das die Mechanismen von Macht, Gruppendynamiken und ein Geflecht von Beziehungen in den Mittelpunkt stellt.

Beurteilungstext
 Zahlreiche Schüler und Lehrer des Johannes-Gutenberg-Gymnasiums haben das Projekt vom Staat X vorbereitet. Jetzt ist es endlich soweit. Das Projekt "Staat X" startet und die ganze Schule verwandelt sich für eine Woche lang in einen Staat. Alle Ämter werden besetzt. Ein Präsident wird gewählt. Es werden kleine Cafés und Bars eröffnet, es gibt ein Schwimmbad, ein Kino, zwei Zeitungen und sogar eine eigene Währung, die sich Xero nennt. Und abends müssen die Schüler, die einer arbeitenden Tätigkeit nachgehen, ihre Steuern bezahlen. Die Schüler haben sich für eine etwas gewagtere Variante von Schule als Staat entschieden, denn die höheren Klassen werden auch in der Schule übernachten. Nur drei Lehrer sind während des Projektes in der Schule anwesend. Sie sollen sich im Hintergrund halten und nicht aktiv eingreifen. Durch diese Eigenständigkeit wird die Eigendynamik des Experimentes besonders gefördert.

Adrian, Melina, Lara und Vincent sind die vier Schüler, die als Hauptpersonen besonders beleuchtet werden, aus deren vier Sichten die Erzählung entwickelt wird. Jeder dieser Jugendlichen kommt mit anderen persönlichen Problemen zum Projekt, jeder hat ein anderes Bild von sich für die Öffentlichkeit gezeichnet. Adrian leidet unter seinem tyrannischen, Leistung einfordernden Vater. Die Schule der einzige Ort, an dem er sich nicht klein fühlen muss. Natürlich hat er sich zur Wahl des Präsidenten aufstellen lassen, um es seinem Vater zu zeigen. Melina ist schüchtern und eher unscheinbar. Sie führt mit ihrer besten Freundin in Staat X die "Büchereule" und versucht möglichst im Hintergrund zu bleiben. Vor allem Adrian, mit dem sie ein unausgesprochenes Geheimnis verbindet, will sie auf keinen Fall über den Weg laufen. Lara ist neu an der Schule. Schon der vierte Umzug liegt hinter ihr und sie wünscht sich vor allem eines: dazuzugehören. Nicht wieder Außenseiter zu sein. Doch dann erfährt sie, dass sie "arbeitslos" ist in Staat X und auch abends wieder nach Hause gehen soll und nicht wie die anderen Oberklassen-Schüler übernachten darf. Wie soll sie da Anschluss finden? Vincent ist antriebslos, unsicher und wird von seinen Freunden aufgezoogen, dass ausgerechnet er, der gelegentlich mal einen Joint raucht, jetzt zum "Polizisten" in Staat X ernannt worden ist. Vincent und sein Freund Adam interessieren sich beide für das gleiche Mädchen, für die neue Schülerin Lara. Während der Beginn von Staat X vor allem von großer Euphorie geprägt ist, müssen die Schüler bald feststellen, dass Manipulation und Sabotage Überhand nehmen. Bald gerät das Schulprojekt außer Kontrolle, ähnlich wie bei „Die Welle“.

Obwohl sehr viele Personen handeln, gelingt das Finden in die Zusammenhänge der Geschichte sehr gut. Das Experiment mit dem künstlich erschaffenen Staat ist überaus faszinierend und lässt interessante Parallelen zur Realität erkennen, die auch den Schülern rasch bewusst werden: Die Mechanismen von Macht, von Korruption und Manipulation werden äußerst gut in eine spannende Geschichte eingebaut und regen vor allem Schüler zum Nachdenken an! Stimmungen, Zwischentöne und sich rasch verändernde Gefühle hat Carolin Wahl sehr gut getroffen. Der Roman bleibt bis zum Schluss sehr geheimnisvoll, wirkt fast wie ein Thriller. Die Figuren sind facettenreich und tiefgründig skizziert und wirken sehr lebendig.

Die Handlung bleibt durchgehend spannend und spitzt sich zum Ende hin noch zu. Das Ende ist stimmig und hinterlässt den Leser mit

Die Handlung ist sehr spannend und führt zum Ende hin noch zu zwei Enden, die spannend und interessant sind. Es gibt viele Gedanken! Für Jugendliche bieten sich sehr viele Ansätze zu Diskussionen, wodurch sich das Buch sehr gut als Klassenlektüre eignet.

eigentlich immer die „weiblich“ charakterisierte Sprachform, aber wie die Frauen? Was sagt das einem modernen Mann, müsste es denn eigentlich heißen „weinebraten mit Erdmännchenßpieß“. Und warum Sprachfehler erfinden?

Insgesamt hatte ich mir von diesem Buch wesentlich mehr erhofft.